

Dilek İkiz-Akinci / Johanna Niebuhr / Henrike
Schmidtchen

Qualitative Teilerhebung des DEKiF-Projekts

Version 1.0.0

Datenpaketübersicht
April 2023

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz (CC-BY-NC-SA)

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/w>



Übersicht zum Datenpaket „Qualitative Teilerhebung des DEKiF-Projekts“

Studienreihe	Determinanten und Effekte von Kooperation in homogenen und heterogenen Forschungsverbänden
Institutionen	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gefördert von	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Projektmitarbeiter*innen	Florian Meißner, Carina Weinmann, Gerhard Vowe, Jana Huneke
Datenkuratierung	Dilek İköz-Akinci, Johanna Niebuhr, Henrike Schmidtchen
Themen	Verbundforschung, Forschungsverbände, Forschungsk Kooperation, Wissenschaftsforschung, Wissenschaftssoziologie, qualitative Sozialforschung
Erhebungsdesign	Querschnitt
Erhebungsdatentyp	Qualitative Daten
Erhebungen	<p>Erhebung 1: Fallstudie 1: Expert*inneninterviews mit wissenschaftlichem Personal in homogenen und heterogenen Kollaborationen</p> <p>Erhebung 2: Fallstudie 2: Expert*inneninterviews mit Personal aus heterogenen Universitäts-Unternehmens-Verbänden</p> <p>Erhebung 3: Fallstudie 2: Fokusgruppen-Diskussionen</p>
Grundgesamtheit	<p>Erhebung 1: Wissenschaftliches Personal (Hochschulleitungen, Wissenschaftler*innen in (Teil-)Leitungsfunktionen oder Koordinationsfunktionen) aus beendeten und zum Zeitpunkt der Datenerhebung laufenden homogenen und heterogenen Forschungsverbänden aus den Natur-, Technik-, Lebens-, Sozial- und Geisteswissenschaften mit verschiedenen Größen und aus unterschiedlichen Förderkontexten</p> <p>Erhebung 2, 3: Personal aus heterogenen Universitäts-Unternehmens-Verbänden aus verschiedenen Forschungsfeldern (ingenieur- oder sozialtechnologisch), unterschiedlicher Zusammensetzung und Größe (kleine, mittlere und Großunternehmen) in verschiedenen Funktionsbereichen (Sprecher*innen, Koordinator*innen, Principal Investigators).</p>
Stichprobe	<p>Erhebung 1, 2, 3: Nicht-Wahrscheinlichkeitsauswahl: Bewusste Auswahl</p>
Erhebungsmethode	<p>Erhebung 1, 2: Expert*inneninterviews</p> <p>Erhebung 3: Fokusgruppen-Diskussionen</p>

Feldzeit	Erhebung 1: 1. April bis 31. August 2019 Erhebung 2: 1. April bis 30. Juni 2020 Erhebung 3: 23. März bis 1. April 2021
Nettostichprobe	Erhebung 1: n = 7 Erhebung 2: n = 6 Erhebung 3: n = 3

<p>Anmerkungen zu den Erhebungen</p>	<p>Erhebung 1: Die Auswahl der Verbände erfolgte nach wechselnden Heterogenitätsgraden. Insgesamt wurden vier Verbände berücksichtigt, die gemeinsam alle DFG-Wissenschaftsbereiche sowie gänzlich unterschiedliche Förderprogramme abdecken und eine Vielzahl an Akteuren berücksichtigten. Befragt wurden pro Verbund jeweils 2-3 Beteiligte, darunter jeweils Sprecher\{}*innen, Principal Investigator und ggf. die Geschäftsführung/Koordination.</p> <p>Erhebung 2: Neben wissenschaftlichem Personal wurden auch Angehörige von Unternehmen interviewt. Für die Auswahl der Verbände waren das Forschungsfeld und die Zusammensetzung aus beteiligten Institutionen maßgebend. Die Verbände sollten unterschiedliche Kombinationen der Ausprägungen dieser zwei Variablen abdecken. Zudem wurden unterschiedliche Größen bzw. Grade an Netzwerkkomplexität bei der Auswahl berücksichtigt. Von den drei ausgewählten Verbänden wurden zwei Verbände mit dem Ziel ingenieurtechnologischer Forschung und Entwicklung ausgesucht, und ein Verbund, der ein sozialtechnologisches Ziel im Bereich der Nachhaltigkeitsforschung verfolgt. Einbezogen wurden Verbände mit Großunternehmen und kleineren und mittleren Unternehmen (KMU). Analog zu Fallstudie 1 wurden Träger\{}*innen unterschiedlicher Rollen befragt wie Sprecher\{}*innen, Principal Investigator und ggf. die Geschäftsführung/Koordination.</p> <p>Erhebung 3: Neben wissenschaftlichem Personal wurden auch Angehörige von Unternehmen interviewt. Für die Auswahl der Verbände waren das Forschungsfeld und die Zusammensetzung aus beteiligten Institutionen maßgebend. Die Verbände sollten unterschiedliche Kombinationen der Ausprägungen dieser zwei Variablen abdecken. Zudem wurden unterschiedliche Größen bzw. Grade an Netzwerkkomplexität bei der Auswahl berücksichtigt. Die Auswahl der Teilnehmenden an den Fokusgruppen erfolgte aus dem Pool bereits interviewter Personen im Rahmen der Einzelinterviews der Fallstudie 2. Diese wurden dann je nach Funktionsbereich (Sprecher\{}*in, Koordinator*in, Principal Investigator) gruppiert und diskutierten als Gruppe die Sicht ihres gemeinsamen Funktionsbereichs. Transkript 1 setzt sich aus vier Sprecher\{}*innen aus vier verschiedenen Verbänden zusammen. Transkript 2 setzt sich aus drei Principal Investigators aus drei verschiedenen Verbänden zusammen. Transkript 3 setzt sich aus drei Koordinator\{}*innen aus drei verschiedenen Verbänden zusammen.</p>
<p>Datenprodukte und Zugangswege</p>	<p>SUF: Download</p>

Datenkollektion	<p>Kollektion 1: Interview-Transkripte inkl. Kontextinformationen, Transkriptionskonventionen und -regeln SUF: Download (n = 7)</p> <p>Kollektion 2: Interview-Transkripte inkl. Kontextinformationen, Transkriptionskonventionen und -regeln SUF: Download (n = 6)</p> <p>Kollektion 3: Transkripte von Fokusgruppen-Diskussionen inkl. Kontextinformationen, Transkriptionskonventionen und -regeln SUF: Download (n = 3)</p>
DOI	10.21249/DZHW:decquali:1.0.0
Anmerkungen	<p>Das DEKiF-Projekt erfolgte in einer Kooperation zwischen dem DZHW, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Studie folgte einem triangulierenden Mixed Methods-Design: Sie setzte sich zusammen aus einem quantitativen Survey (DZHW Hannover), fünf Fallstudien (HHU Düsseldorf, DZHW Berlin, Stifterverband der Deutschen Wissenschaft) und einer bibliometrischen Analyse (DZHW Berlin).</p> <p>Für wissenschaftliche Nachnutzungszwecke werden zwei Datenpakete bereitgestellt. Zum einen die Daten dieses Datenpakets: zwei Fallstudien, die an der HHU Düsseldorf erhoben wurden. Zum anderen die quantitativen Befragungs- und Metadaten, die im Zuge der Durchführung des DEKiF-Surveys, einer groß angelegten, repräsentativen Befragung von Principal Investigators und Sprecher*innen von DFG-Forschungsverbänden gewonnen wurden.</p> <p>Die quantitative Teilerhebung des Projekts DEKiF ist hier zu finden: https://doi.org/10.21249/DZHW:decquant:1.0.0</p>
Release Notes	Die Release Notes zu dieser Version des Datenpakets sind hier unter "Materialien zu diesem Datenpaket" zu finden.
Publikationen zum Datenpaket	Publikationen zu diesem Datenpaket können hier unter "Verbundene Objekte" nachgeschlagen werden.

